

## Betriebswirtschaftslehre (B.A.), duale Studienvariante

### Kompetenzprofil

Ziel des Studiengangs ist, unter besonderer Berücksichtigung der Lernorte Betrieb und Hochschule, die Qualifizierung von Fach- und Nachwuchsführungskräften für leitende und eigenverantwortliche Tätigkeiten in sämtlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen, insbesondere in privatwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen breite und integrierte Fach- und Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre. Eine selbständige Arbeitsweise ermöglicht es ihnen, bereits nach kurzer Erfahrung in der beruflichen Praxis Zugang zu allen relevanten Managementaufgaben in unterschiedlichsten Branchen und Institutionen zu erlangen und diese verantwortungsvoll und erfolgreich auszufüllen. Berufsbezogene Problemstellungen werden in eigenständiger sowie praxis- und fachgerechter Weise gelöst.

Zudem erlangen sie erweiterte berufspraktische Kompetenzen, indem sie sich mit spezifischen Aufgabenfeldern des Praxispartners detailliert auseinandersetzen und an deren Bearbeitung mitwirken.

Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:

#### **Betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen**

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die wichtigsten zeitgemäßen Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und verknüpfen diese miteinander. Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sind auch aktuelle Themen der Forschung präsent, welche insbesondere im Rahmen weiterführender Vertiefungsveranstaltung gemeinsam hergeleitet wurden.

Dabei haben sie sich eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Themenkomplexes angeeignet. Sie erkennen und gestalten Schnittstellen und Synergien zwischen den einzelnen Themenfeldern in einem breiten, auch fächerübergreifenden Kontext.

#### **Methodenkompetenz und instrumentale Kompetenzen**

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen den Umgang mit modernen technischen Systemen und Softwarelösungen. Auf dieser Basis erkennen sie relevante Problemstellungen, wählen selbständig geeignete Methoden und Instrumente für Lösungsstrategien aus und setzen diese Strategien erfolgreich um. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte genauso berücksichtigt wie gesellschaftliche und ethische Maßstäbe.

Dabei wird das Erlernte unmittelbar im spezifischen Kontext des Praxispartners angewandt.

#### **Systemische Kompetenzen**

Die Absolventinnen und Absolventen kombinieren erlernte Fach- und Methodenkompetenzen, um geeignete Lösungsmöglichkeiten für reale Problemstellungen zu finden. Dies schließt insbesondere auch die Fähigkeit mit ein, sich anhand selbst beschaffter Informationen ein eigenes Urteil zu bilden. In einem sich ändernden Umfeld können getroffene Entscheidungen zudem reflektiert und einer Neubewertung unterzogen werden.

Dies stellen sie in den Praxisphasen im Rahmen realer Betriebsprozesse oder spezifischer Projekte unter Beweis.

## **Soziale und kommunikative Kompetenzen**

Ausgeprägte persönliche Kompetenzen befähigen die Absolventinnen und Absolventen zu einer verantwortungsvollen, konstruktiven wie auch kommunikativen Zusammenarbeit mit dem Kollegium und Geschäftspartnern.

Problemorientierte Lösungsvorschläge werden sachgerecht und verständlich formuliert. Eigene Arbeitsergebnisse können kritisch diskutiert und Standpunkte argumentativ verteidigt werden. Dies erfolgt unter Zuhilfenahme zeitgemäßer Präsentations- und Moderationstechniken sowie unter Nutzung von Englischkenntnissen.

Durch Einbindung in die Organisations- und Kommunikationsstrukturen des Praxispartners wenden sie dies fortwährend unter realen Praxisbedingungen an.